



Aufmerksame Zuhörer: Firmenchef Phillip Scheffel hatte bei seiner Präsentation große Aufmerksamkeit der Mitarbeiter beteiligter Baufirmen, zahlreicher Auftraggeber sowie von Bürgermeisterin Elke Stadeler und Flugplatz-Geschäftsführer Andreas Gagel (1. u. 2. v. l.).

Neue Firma auf dem Flugplatz

Apus Aeronautical Engineering GmbH weiht neuen Firmensitz ein / Einheimische Firmen haben ihn gebaut

VON JENS SELL

Strausberg. Am Flugplatz Strausberg ist ein neuer wichtiger Standort für Forschung und Entwicklung im Flugzeugbau eingeweiht worden: Der neue Firmensitz der Apus Aeronautical Engineering GmbH, die einzelne Flugzeugkomponenten, aber auch ganze Flugzeuge entwickelt und bis zum Prototypen baut.

Ein besonderes Präsent bekam Norbert Trenczek. Der erfahrene Strausberger Bauingenieur (ibb Strausberg) hat wahrlich ein Meisterstück auf dem Flugplatz abgeliefert. Apus-Aeronautical-Engineering-Chef Phillip Scheffel dankt für die überaus gründliche

auf den Flugplatz Strausberg 2016 bis heute dar. Sensationell schnell hatte die Landesinvestitionsbank den Förderantrag bearbeitet: Vom Antrag am 30. September 2016 bis zur Förderzusage noch vor Weihnachten war kein Vierteljahr vergangen. Auch anderes ging zügig: Einen Tag nach der Kreditzusage wurde der Grundstückskaufvertrag mit der Flugplatz Strausberg GmbH unterschrieben. Am längsten musste man auf die Baugenehmigung warten. Verzögerungen verursachte aber auch der endlose Winter in diesem Jahr. So waren während der Einweihung die Pflasterer von Gartenbau Hartmut Schley noch beim Bau der Parkplätze.

ein Sacko getauscht. Er hat mit seinen Leuten auch die Kunststoffböden verlegt, während Fliesenleger Tobias Schrell für die Keramik zuständig war. Die Halle mit ihren imposanten Stahlträgern montierte die Magdeburger Firma Schmidt und Partner. Bürgermeisterin Elke Stadeler freute sich besonders, dass mit Apus ein echtes flugaffines Gewerbe am Flugplatz angesiedelt werden konnte: „Solche innovativen Gewerbe gehören hierher, sie schmücken unseren Flugplatz!“ Flugplatz-Geschäftsführer Andreas Gagel hieß die neue Firma ebenfalls willkommen: „Ich fand schon

den von Ihnen ausgerichteten Greenspeed-Cup bemerkenswert, ein Wettkampf von besonders emissionsarmen Flugzeugen. Das ist der richtige Weg. Eines Tages werden wir hier Wasserstofftankstellen und Ladestationen für Elektroflugzeuge installieren.“ Dass das keine allzu ferne Zukunftsmusik ist, sahen die Gäste in der Firmenpräsentation von Phillip Scheffel. Dort rief er die neuesten Entwicklungen seiner Forschungsingenieure, die fast alle auch Pilotenlizenzen besitzen, auf. So ist schon auf dem Reißbrett bzw. im CAD-Computer der Proto-

typ der Apus i mit drei Motor trohybrid-Flug als Wasserstoffzelle und fen. Für den Um berg war in ers zur Startbahn ausschlaggeb weitere Argun nete Scheffel Stemma AG al sind doch die der dortigen teilung hervor heute ist dies die neue Stema tems auf dem hagen wichtig Apus. „So sind 2018 von Wi

